

## PDS legt alternatives Schulgesetz vor

### Behandlung im Landtag nicht vorgesehen

**Erfurt** (OTZ/Johr). Die Thüringer Linkspartei strebt eine umfassende Reform des Schulwesens im Land an.

Schwerpunkt eines alternativen Schulgesetzes, das gestern in Erfurt von PDS/Linke-Abgeordneter Birgit Klaubert vorgestellt wurde, ist längeres gemeinsames Lernen bis zur Klasse 8. Das Kernstück des Schulsystems im Freistaat soll die

integrative Schule mit Klassenstufen von 1 bis 13 werden. Gesonderte Hauptschulklassen soll es nicht mehr geben. Ab Klasse 9 ist der Übergang an ein Gymnasium vorgesehen.

Die PDS/Linke will außerdem eine weitreichende Integration von Förderschülern in normalen Schulen erreichen, eine verbindliche Vorschulphase an Kindertagesstätten einführen sowie ein Bedarf deckendes Ganztagsangebot aufbauen. Vorgesehen ist, auf die Vergabe von Zensuren bis Klasse 8 zu verzichten,

das Sitzenbleiben abzuschaffen und eine zeitweise Befreiung von der Schulpflicht zu erlauben.

An jeder Schule soll es einen Sozialarbeiter geben, die Zahl der Schulpsychologen mindestens verdoppelt und das kostenlose Mittagessen eingeführt werden. Klaubert rechnet mit einem zusätzlichen jährlichen Finanzbedarf von rund 50 Millionen Euro.

In den Landtag wird der Gesetzentwurf nicht eingebracht. Die

PDS/Linke sieht keine Chancen für ihr Paragrafenwerk, weil es mit bestehenden bundesdeutschen Regelungen unvereinbar ist. Eventuell werden bestimmte Bereiche wie die Eigenverantwortung der Schulen ausgekoppelt und als parlamentarische Initiativen eingereicht, meinte Klaubert.

Im Wahlkampf soll der Gesetzentwurf als Teil des Regierungsprogramms der Linke an vorderer Stelle stehen. **Kommentar**

## Ganz großer Wurf

*Man liest und ist beinahe starr vor Bewunderung: So ein Schulkonzept muss einem erst mal einfallen! Ohne Vorschuss-Lorbeer verteilen zu wollen, lässt sich heute schon sagen: Mit diesem Papier ist der PDS der Wahlsieg im nächsten Jahr sicher.*

*Denn das Alternativ-Konzept enthält so ziemlich alles, was sich wählende Eltern*

*schon zu ihrer Schulzeit erträumten: Keine Zensuren bis zur 8. Klasse. Bedeutet: Kein Stress, kein Leistungsdruck, kein sozialneidischer Vergleich mit anderen. Kuschelpädagogik, das ist es, was auch noch die kleinen 14-Jährigen brauchen. Fürs Leben sozusagen. Wem selbst das Nichtstun zu viel ist, kann sich zeitweise von der*

*Schule verabschieden. Zum Beispiel in den Bildungsurlaub (kleiner Scherz!).*

*Anstrengen kann er sich ab der 9. Klasse. Und wenn das dann nichts mehr nützt, steht ja schon der Sozialarbeiter bereit. Um auf die bösen Hürden des Lebens vorzubereiten, zum Beispiel das Ausfüllen mehrseitiger Hartz-IV-Formulare.*

*Irgendeiner muss den Stuss, den die PDS da verzapft hat, korrigieren. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass es mehr Schulpsychologen geben soll. Dauergriinsen bei jungen Leuten ist wirklich nicht sehr gesund. **W.S.***